

NIEDERSCHRIFT

über die 8. Sitzung (Sondersitzung) des Verkehrsausschusses

vom:	10.08.2000
von:	16.00 Uhr
bis:	16.55 Uhr
Ort:	Rathaus Geisweid, Großer Sitzungssaal

Anwesend waren:

I. Vom Verkehrsausschuss:

1. Stellv. BM Dreisbach, Jürgen - als Vorsitzender -
AM Doppler, Christian
Stv Elter, Uwe
Stv Gerlach, Heinrich
Stv Glaamann, Herta - für Stv Heupel, Rüdiger -
AM Hahn, Harald
AM Juckenack, Reinold - für Stv Sonntag, Hartmut -
AM Nickel, Volker
AM Reincke, Thomas
Stv Siebel, Helmut
AM Vogler, Alfred
Stv Zips, Joachim

II. Beratende Mitglieder:

AM Al-Omary, Falk
AM Arndt, Dora
AM Beewen, Carl

III. Als Zuhörer:

AM Michel, Hans

IV. Von der Verwaltung:

Städt. BD Bonstein
Dipl.-Ing. Weidt
Städt. VR Sondermann
VA Paul
VA Benner
StOI Schöler - als Schriftführer -

Nicht anwesend waren:

AM Heimann, Lothar
Stv Heupel, Rüdiger
Stv Sonntag, Hartmut

Zur Tagesordnung:

Der Verkehrsausschuss des Rates der Stadt Siegen erklärt sich mit einer Erweiterung der Tagesordnung im öffentlichen Teil um Punkt 3.1 einverstanden.

Herr Doppler zieht die Anfrage der CDU-Fraktion vom 05.08.2000 bezüglich Schwerlastverkehr auf der Autobahnabfahrt Siegen Nord zurück.

A ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. Bestimmung eines Ausschussmitgliedes zur Mitunterzeichnung der Niederschrift (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Zur Mitunterzeichnung der Niederschrift wird Herr Reincke bestimmt.

8. VerkA 10.08.2000

2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 08.06.2000

Herr Sondermann bringt vor, dass unter TOP 8, Unterpunkt 1 (Deuzer Straße, Feuersbach) beschlossen wurde, in Feuersbach im Bereich Dammweg / Einmündung Deuzer Straße zur Fußgängersicherung einen Verkehrsspiegel aufzustellen. Als weitere Maßnahme sollte gemäß Empfehlung der Arbeitskommission eine Blinkhaltestelle und nicht ein Fußgängerüberweg in Höhe der Haltestelle Ortsmitte eingerichtet werden.

Unter Berücksichtigung dieser Anmerkung wird die Niederschrift bei Stimmenthaltungen (wegen Nichtanwesenheit) genehmigt.

8. VerkA 10.08.2000

3. Fragestunde

3.1 Fußgängerampel Tiergartenstraße / Arndtstraße

- Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 11.07.2000
Verweis aus der 15. Sitzung des Bauausschusses am 17.07.2000

Die von Herrn Bonstein vorgetragene Antwort ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

8. VerkA 10.08.2000

4. Anträge gem. § 9 der Geschäftsordnung

Es liegen keine Anträge vor.

8. VerkA 10.08.2000

5. Parkraumbewirtschaftungskonzept Teil II - Siegen-Weidenau -
- Bewirtschaftung des Bismarckplatzes; verkehrliche Auswirkungen im Umfeld
- Tempo-30-Zone Bismarckstraße
- Verkehrsregelung Bereich OBI-Parkplatz

Vorlagenr. 555/00 - Vorlage vom 31.07.2000 -

Herr Siebel kritisiert die sehr kurzfristige Überlassung der Beratungsunterlagen und möchte aus diesem Grund die heutige Beratung als erste Lesung verstanden wissen.

Herr Bonstein berichtet über die Beratungsergebnisse im Bezirksausschuss II - Siegen-Weidenau - am 09.08.2000. Folgende abweichenden Beschluss-empfehlungen wurden ausgesprochen:

1. Am Parkplatz des Hallenbades soll statt der durch die Verwaltung vorgeschlagenen Schrankenanlage analog zum Bismarckplatz ein Parkscheinautomat aufgestellt werden. Zu entrichtende Gebühren sind den Hallenbadbenutzern ggf. zu erstatten.
2. An der Fußgängerquerung Bismarckstraße zwischen Zentral- und OBI- Parkplatz sollen die sichtbehindernden Telefonzellen versetzt und die Straßenbeleuchtung verbessert werden.
3. In der Poststraße soll im Interesse einer einheitlichen Geschwindigkeits- begrenzung im Bereich Bismarckstraße, der angrenzenden Wohngebiete und Poststraße statt der vorgeschlagenen Tempo-20-Zone ebenfalls eine Tempo-30-Zone eingerichtet werden.
4. An der Ausfahrt des Bismarckplatzes zur Bismarckstraße ist keine rechts- weisende Verkehrsführung anzubringen, um eine Abfahrt über den Wohn- bereich Bismarckstraße an die HTS-Anbindung im Bereich Herrenwiese zu ermöglichen.

Weiterhin wurde angeregt, den Zebrastreifen in Höhe der Einmündung Bismarck-straße / Waldhausstraße (Verwaltungsvorlage, Seite 3, Punkt d) zu belassen.

In der Zwischenzeit hat sich auch der Blindenvertreter gegen eine Entfernung ausgesprochen. Die Verwaltung wird der Anregung Rechnung tragen.

Herr Vogler ergänzt die Ausführungen von Herrn Bonstein. Im Bezirksausschuss II wurde an diskutiert, die Fußgängersignalanlage an der Bismarckstraße in Höhe der Poststraße auf die andere Seite der Poststraße zu verlagern. Die Verwaltung hat eine Zweckmäßigkeitsprüfung und eine erneute Thematisierung im Bezirksausschuss zugesagt. Zunächst soll nach Beschlussvorschlag der Verwaltung verfahren werden.

Weiterhin sollte die Umlaufzeit (Wartezeit für Fußgänger) an dieser Signalanlage verkürzt werden.

Die Beleuchtung der Fußgängerquerung vom Zentral- zum OBI-Parkplatz ist nach Möglichkeit in auffälligem Gelblicht auf der Mittelinsel anzubringen.

Auf Frage von Herrn Nickel antwortet Herr Bonstein, dass zu den Kosten einer Versetzung der Fußgängersignalanlage noch keine konkreten Aussagen gemacht werden können, diese werden im Rahmen der Zweckmäßigkeitsprüfung ermittelt. Die entstehenden Kosten für die geforderte Änderung der Umlaufzeit sind unerheblich, die Durchführung der Maßnahme wird von der Verwaltung als erforderlich angesehen.

Einer Versetzung der Anlage kann Herr Beewen nicht zustimmen. Insbesondere ältere Menschen queren an dieser Stelle die Bismarckstraße, um Ärztehaus und Apotheke zu erreichen.

Herr Doppler bittet um Prüfung, ob in einer Tempo-30-Zone die Signalanlage überhaupt als erforderlich anzusehen ist.

Bezüglich der Parkregelung am Hallenbad fordert Herr Siebel, dem Verwaltungsvorschlag zur Bewirtschaftung mit einer Schrankenanlage zu folgen. Die Aufstellung eines Parkscheinautomaten, wie vom Bezirksausschuss II gefordert, ist seines Erachtens keine gute Lösung. Er befürchtet eine negative Entwicklung der Besucherzahlen durch das komplizierte Zahlungs- bzw. Erstattungsverfahren. Auch seitens der Vereine, die das Hallenbad nutzen, erwartet er Widerstand.

Die Firma Fuchs kann zur Durchfahrt der Schrankenanlage kodierte Chipkarten erhalten, die eine Nutzung der Hallenbadparkplätze ausschließen.

Er macht darauf aufmerksam, dass die Stellplätze bei Errichtung des Hallenbades nachgewiesen werden mussten. Herr Siebel regt an, dem Verwaltungsvorschlag zu folgen, zumindest aber die Sitzung des Sport- und Bäderausschusses abzuwarten.

Herr Elter befürchtet eine unberechtigte Nutzung des Hallenbadparkplatzes durch Mitarbeiter der Firma Fuchs bei Errichtung einer Schrankenanlage. Vor dem Hintergrund der geringen Stellflächen auf dem Parkplatz der Firma Fuchs verschlechtert sich unter Umständen die nur schlecht kontrollierbare Parksituation.

Er bittet, folgende Informationen zu prüfen:

- das Hallenbad Weidenau wurde seinerzeit ohne Parkplatz errichtet
 - erst mit Anbau des zweiten Beckens waren Stellplätze nachzuweisen
 - der jetzt dem Bad zugeordnete Parkplatz ist belegt durch abgelöste Stellflächen des Siegerlandzentrums.
- Bei der Errichtung einer Schrankenanlage wäre demnach mit Klagen zu rechnen.

Über die Verwaltungsvorlage hinaus gibt Herr Paul weitere Informationen. Die Parkfläche neben dem Hallenbad ist nach Beschlussfassung durch den Rat von der Parkraumbewirtschaftung ausgenommen, hierfür sind Sonderregelungen zu treffen. In der seinerzeitigen Baugenehmigung waren insgesamt 85 Stellplätze nachzuweisen (inclusive 16 für das Rathaus Weidenau).

Seines Wissens sind für das Grundstück keine Fahr- oder sonstigen Nutzungsrechte vorhanden, die die Parkmöglichkeit für Hallenbadbenutzer einschränken könnten. Vorsorglich ist eine vertragliche Regelung mit der Arbeitsgemeinschaft Einkaufszentrum vorgesehen, wonach auf alle Nutzungsrechte an bisherigen Parkflächen verzichtet wird.

Technisch erachtet er es als realisierbar, im Falle der Installation einer Schrankenanlage durch Ausgabe von Dauerchips an die Firma Fuchs, die Benutzung des Hallenbadparkplatzes durch deren Mitarbeiter auszuschließen.

Bei der Erstattung von Parkgebühren an Hallenbadbenutzer regt Herr Reincke im Sinne der Gleichbehandlung aller Verkehrsteilnehmer an, auch den Nutzern des öffentlichen Personennahverkehrs die Kosten für Fahrkarten teilweise zu erstatten.

Herr Nickel bezweifelt, dass während der zehnwöchigen turnusmäßigen jährlichen Schließungszeit des Hallenbades ausreichend kenntlich gemacht werden kann, dass der Parkplatz mit Parkscheinen für die Allgemeinheit nutzbar ist.

Beschluss (in Abänderung):

Der Verkehrsausschuss des Rates der Stadt Siegen beschließt unter Berücksichtigung der folgenden im Bezirksausschuss II - Siegen-Weidenau geäußerten Empfehlungen die im Sachverhalt der Verwaltungsvorlage aufgezeigten Regelungen zur Sicherheit und Ordnung des fließenden und v. a. des ruhenden Verkehrs im Bereich Bismarckstraße und Umfeld.

1. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, welche Möglichkeiten zur Anpassung der Verkehrsregelungen an das Fußgängerverhalten im Kreuzungsbereich Bismarckstraße / Poststraße bestehen.
2. Es wird für erforderlich gehalten, die Querungshilfe in der Bismarckstraße vom Zentral- zum OBI-Parkplatz gelb auszuleuchten und die sich befindenden Telefonzellen aus Richtung Bismarckplatz kommend zu versetzen.
3. Die Poststraße wird als Tempo-30-Zone ausgewiesen.
4. Auf eine rechtsweisende Beschilderung am Bismarckplatz, Ausfahrt Bismarckstraße, wird verzichtet.

Der Beschlussempfehlung des Bezirksausschusses II, den Parkplatz hinter dem Hallenbad nicht durch eine Schrankenanlage, sondern mit einem Parkschein-automaten bei finanziellem Ausgleich der anfallenden Parkgebühren für die Badegäste zu bewirtschaften, wird ausdrücklich nicht gefolgt. Diese Entscheidung bleibt dem Sport- und Bäderausschuss vorbehalten, da es sich um eine private Fläche handelt.

Beratungsergebnis: 8 Stimmen dafür, 4 Enthaltungen (SPD, UWG)